

## Grußwort zum Neuen Jahr 2007

### Liebe Mitglieder!

Das für unseren Verein ereignisreiche Jahr 2006, das ganz im Zeichen unseres 150-jährigen Vereinsjubiläums stand, geht seinem Ende entgegen und es ist wiederum an der Zeit, Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu geben.

Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr war der von uns veranstaltete Ingenieurtag Saar-Lor-Lux in Homburg, den wir in unserem Jubiläumsjahr unter das Motto „Pioniere der Technik – Ingenieure an der Saar“ gestellt hatten.

Zu dieser Veranstaltung im Homburger Saalbau mit Besichtigungen bei den Firmen Robert Bosch GmbH, Festo AG und Thyssen Krupp Gerlach trafen sich über 100 Teilnehmer aus dem Saarland, Lothringen und Luxemburg.

An diesem Tag wurde erstmals unsere Festzeitschrift zum Jubiläum ausgeteilt, die Sie alle, liebe Mitglieder, darauf folgend mit der Einladung zu unserem Festakt erhalten haben sollten.

Der Höhepunkt in diesem Jahr aus Vereinsicht war der Festakt zum Jubiläum am 27. Oktober in der Saarbrücker Kongresshalle.

Zu den rund 350 Gästen der Veranstaltung zählten neben Vereinsmitgliedern Freunde der benachbarten Ingenieurverbände aus Lothringen und Luxemburg, der Präsident der Föderation der Ingenieurverbände Saar-Lor-Lux (FDI), Herr Pierre Lecoanet, der Präsident des Gesamt-VDI, Herr Professor Eike Lehmann, der Wirtschaftsminister des Saarlandes, Herr Dr. Hans-Peter Georgi und Herr Dr. Volkmar Denner, Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH, der auch die Festrede hielt.

Über dieses Ereignis wurde in der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen endlich einmal angemessen berichtet.

Am 2. Dezember jährte sich zum 10. Mal die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der FDI, die im Kochhaus in Schengen am Ort der Vertragsunterzeichnung in einer kleinen Feier gewürdigt wurde.

Der Vertragsunterzeichnung ist eine langjährige und gute Zusammenarbeit der Ingenieurverbände vorausgegangen, die mit der Kontaktaufnahme des VDI Saar im Jahre 1983 und einem Beschluss zur Kooperation begann.

Aber auch die anderen Aktivitäten im Verein zur Förderung des fachlichen Erfahrungsaustausches in den Arbeitskreisen und zur Förderung des technischen Nachwuchses wurden 2006 mit großem Engagement weitergeführt.

So konnten beispielsweise in diesem Jahr wiederum ca. 700 Schüler durch die Aktion „Technik ist cool“, die jetzt schon im 5. Jahr läuft, Einblicke in die Berufswelt des Ingenieurs gewinnen.

Auf zwei größere Ereignisse im kommenden Jahr möchte ich Sie schon heute hinweisen. Wir werden den „Tag der Technik“ am 15.06.2007 in Kooperation mit der Firma Hydac in Sulzbach u.a. mit Werksbesichtigungen einer Ausstellung durchführen. Am Abend des gleichen Tages ist dann in den Räumlichkeiten der Industrie Kultur Saar in Götterborn unsere Jahresmitgliederversammlung geplant.

Außerdem können wir uns auf den kommenden Ingenieurtag Saar-Lor-Lux freuen, der von unseren luxemburgischen Kollegen im Europäischen Kulturhauptstadtjahr in der Stadt Luxemburg organisiert wird.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die in diesem Jahr ehrenamtlich im Verein tätig waren und insbesondere bei denjenigen, die bei der Jubiläumsfestschrift und bei den Veranstaltungen zum Vereinsjubiläum so engagiert mitgeholfen haben.

Ich wünsche Ihnen und allen Vereinsmitgliedern für das kommende Jahr 2007 vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg bei Ihren Vorhaben.

*Prof. Dr.-Ing. Michael Krämer*

### In dieser Ausgabe

Seite 1 • Grußwort zum neuen Jahr  
• Internationale Ausrichtung...

Seite 2 • AK TGA: Exkursion Wagner-Pizza  
• AK QM: Jahresrückblick

Seite 3 • Geburtstage, Neuzugänge  
• Veranstaltungen

Seite 4 • Kalenderblatt, Adressen

## Internationale Ausrichtung der Ingenieure in Saar-Lor-Lux

### Föderation der Ingenieurverbände feierte 10 Jahre Kooperationsvertrag von Schengen

Am 2. Dezember 1996 wurde im Rahmen der Gründungsversammlung der FDI (Föderation des Ingenieurverbände Saar-Lor-Lux) in Schengen (Luxemburg) der Kooperationsvertrag zwischen den Ingenieurverbänden aus Lothringen, Luxemburg und dem VDI Saar unterzeichnet. Dieser Kooperationsvertrag ist der Grundlage für die institutionelle Zusammenarbeit der drei Ingenieurverbände URIS Lorraine, ALI Luxemburg und VDI Saar, die bereits mit ersten Kontakten in 1980er begonnen hat. Seit seiner Gründung hat der FDI immer wieder aktuelle Themen aufgegriffen, die in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Ingenieure von Bedeutung sind. So wurde zum Beispiel die gegenseitige Anerkennung von Ingenieurabschlüssen gefördert oder eine gemeinsame Ethik-Charta für Ingenieure formuliert.

### Intensivierung der Zusammenarbeit zur Sicherung der Zukunft des Ingenieurberufs

Aus diesem Anlass fand am 10. Jahrestag der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages eine Feier am Gründungsort, dem Kochhaus in Schengen, statt. Im Rahmen der Feier erfolgten zunächst Ansprachen der drei Vorsitzen der Ingenieurverbänden aus Lothringen, Luxemburg und dem VDI Saar. Die Botschaft der Vorträge war einheitlich: die Zusammenarbeit der Verbände soll noch deutlich ausgebaut werden. Schwerpunkt der Arbeit wird die Förderung des



*Übergabe der Präsidenschaft FDI von P. Lecoanet (r.) an F. Jaeger*

Ingenieurnachwuchses sein. Dem Ingenieurmangel in allen drei Ländern muss mit gezielten Aktionen begegnet werden und die grenzüberschreitende Arbeit erleichtert werden.

### Wechsel des FDI-Vorsitzes von Frankreich nach Luxemburg

Den Vorsitz der FDI übergab turnusgemäß Pierre Lecoanet von der URIS Lorraine an Francois Jaeger, den Präsidenten der ALI. Luxemburg wird 2007 auch den internationalen Ingenieurtag der drei Verbände ausrichten.

Passend zum internationalen Rahmen hielt Gilles Untereiner, Direktor der französischen Industrie- und Handelskammer mit Sitz in

Saarbrücken, den Festvortrag mit dem Thema „Interkulturelle Aspekte im deutsch-französischen Management“. In hervorragender Weise wurden die Gegensätze in den Mentalitäten der befreundeten Nachbarstaaten erläutert. Gegensätze, die in gleichem Maße zu Schwierigkeiten wie Hochachtung führen können.

So gibt der Deutsche mehr Geld für die nach außen sichtbaren Waren aus, der Franzose hingegen investiert zunächst in die Lebensqualität. Passend zur Weihnachtszeit kommen so beachtliche Kundenwanderungen in beide Richtungen über die Grenzen zustande. Eine Grenze, die die Ingenieure schon seit vielen Jahren nur noch am Rande wahrnehmen. (rf)



Teilnehmer am Festakt; vorne von links: G. Untereiner; F. Jaeger, P. Lecoanet; R. Klasen

## Rede des Präsidenten der FDI, Herrn Pierre Lecoanet anlässlich der Feier am 02.12.2006 in Schengen, Koch Haus

Sehr geehrter Herr Präsident des VDI-Saar, sehr geehrter Herr Präsident der URISLOR, sehr geehrter Herr Präsident der ALI, sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

zuerst möchte ich Ihnen allen danken, dass Sie unserer Einladung zum 10. Jahrestag der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages der Ingenieurverbände aus dem Saarland, Lothringen und Luxemburg gefolgt sind. In der Tat wurde dieser Vertrag heute vor genau 10 Jahren an dieser Stelle unterzeichnet. Ich freue mich ganz besonders, dass ich zu dieser Feier die Initiatoren sowie zwei der drei Unterzeichner des Vertrages vom 2. Dezember 1996 willkommen heißen kann. Ich danke ebenfalls dem Bürgermeister der Stadt Schengen und insbesondere dem Direktor dieses Museums, Herrn Michael Kunze, dass sie uns in diesem Haus aufnehmen. Ich lade Herrn Kunze herzlich zu unserer Feier ein und bitte ihn, uns im Laufe des Abends das Europäische Museum für Moderne Kunst vorzustellen.

Hier wie auch anderswo waren die Ingenieure die Gestalter einer Lebensform und Kultur, die seit der industriellen Revolution bis heute mehr und

mehr von der Technologie beherrscht wurde, wobei unsere Region im besonderen von Kohle und Stahl geprägt wurde. Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs bestand die Hauptaufgabe der Ingenieure unserer Region darin, unseren sozioökonomischen Lebensraum gemeinsam wieder aufzubauen. Danach ging man an die Schaffung eines europäischen Raumes in Frieden. Mit der Unterzeichnung des Abkommens von Schengen am 14. Juni 1985 über den freien Verkehr von Personen in einem bestimmt definierten Raum wurde ein bedeutender historischer Meilenstein gesetzt. Doch bereits lange vor dieser politischen Entscheidung haben die Ingenieure dieser Region erkannt, dass die künftigen Probleme nicht mehr alleine im nationalen Bereich gelöst werden können. Ohne die Anwendung der Schengener Verträge abzuwarten, schrieb Rudolf Klasen am 8. März 1980 an den Präsidenten des Vereins der luxemburgischen Ingenieure Jean-Pierre Wagener und erläuterte ihm seine Vorstellungen über die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit. Im Zusammenhang mit dem Bau des Kernkraftwerkes Cattenom war sich Rudolf Klasen von Anfang an bewusst, dass

wir unsere Energiequellen für den industriellen und privaten Bedarf ausweiten müssen, dass aber dabei die Umweltprobleme sowie die Sicherheit in der Region nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Es kam zu einem ersten Kontakt mit den luxemburgischen Kollegen am 30. April 1980 in Luxemburg, dem viele weitere folgten. Durch den Besuch der Baustelle des Kernkraftwerkes Cattenom wurde schliesslich auf ganz natürliche Weise auch der Kontakt zu den lothringischen Kollegen gefunden. Die Motivation und der Wille zu einer Zusammenarbeit der drei Nachbarn Saarland, Lothringen und Luxemburg (Saar-Lor-Lux) war für Rudolf Klasen Anlass, zu der konstituierenden Sitzung für eine offizielle Zusammenarbeit einzuladen. So wurde am 11. Mai 1983 offiziell die Kooperation der Ingenieur Verbände SAAR-LOR-LUX im Hotel Hammes in Perl eingeleitet. Teilnehmer waren: VDI Saar: K.-H. Schneider, Vorsitzender; R.A. Klasen, 2. Vorsitzender, URIGIL: J. Delassaux, Vorsitzender; J. Bervick, Schatzmeister (später URISLOR), ALI: J.-P. Wagener, Vorsitzender, C. Colling, Geschäftsführer ALI, C. Mersch, Geschäftsführer ALI.

Der Bau des Atomkraftwerkes in Cattenom im Jahre 1981 war letztendlich eine treibende Kraft bei der Annäherung der Ingenieure unserer Region. Man war überzeugt davon, dass die Entwicklung der Technologie über die Grenzen hinweg ging und damit alle Ingenieure unserer Region betraf, so dass eine Zusammenarbeit angestrebt werden musste. Die umfangreichen Aktivitäten und deren Ergebnisse ließen es bald als sinnvoll und notwendig erscheinen, der Kooperation eine festere Struktur zu geben. So kam es am 2. Dezember 1996 zu einem offiziellen Kooperationsvertrag unter der Bezeichnung: FDI, Föderation der Ingenieurverbände SAAR-LOR-LUX, der heute genau vor 10 Jahren an dieser Stelle von den Vorsitzenden der drei Verbände unterzeichnet wurde, und zwar von: Rudolf Klasen für den VDI Saar, der auch gleichzeitig der erste Präsident der FDI wurde; Bruno Verlon für URIS Lorraine und François Jaeger für die ALI. Herr Bruno Verlon, Direktor der Ecole des Mines von Albi, bedauert es, dass er heute nicht hier sein kann, lässt sich entschuldigen, ist aber mit ganzem Herzen bei uns, wie er in einem Brief schreibt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Schengen, dieser schmucke luxemburgische Grenzort genau im Dreiländereck, ist seit dem bereits erwähnten Schengener Abkommen in die Geschichte eingegangen. Er hat somit auch für die FDI, für uns als Ingenieure und unsere Aufgaben in der Region Symbolcharakter erworben. Ich freue mich deshalb als derzeit amtierender Präsident ganz besonders und bin stolz darauf, dass wir alle heute dieses Jubiläum hier an dieser Stelle feiern können. Lassen Sie mich, meine sehr verehrten Gäste und Kollegen, kurz noch ein paar Worte zum Vertrag sagen. Die beiden wichtigsten Zielsetzungen der FDI sind in ihren Statuten folgendermaßen formuliert: „Die FDI bezweckt die

Förderung des Ingenieurs und seiner Stellung in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Sie fördert den Austausch von Gedanken und Debatten über die Grenzen hinaus.“ Sie ist sich dessen bewusst, dass die Verschiedenheiten auch eine gegenseitige Bereicherung darstellen zu einem Zeitpunkt, wo die Wirtschaft sich globalisiert und neue Herausforderungen aufgenommen werden müssen so z. B im Umweltschutz, in der Energiewirtschaft und der Versorgung mit Rohstoffen.

So wurden im Laufe der vergangenen zehn Jahre seit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen unseren drei Verbänden die Aktivitäten durch Behandlung aktueller Themen in Arbeitskreisen verstärkt weitergeführt und deren Ergebnisse veröffentlicht. Es wurden Themen behandelt, die unsere Region Saar-Lor-Lux betreffen so z. B. die soziale Stellung des Ingenieurs, die Auswirkung der Reform der Hochschulausbildung in Europa, die Ethik des Ingenieurs in der Ausübung seines Berufes. In diesem Jahr haben wir das Thema einer Stellenbewerbung der Ingenieure im Raum Saar-Lor-Lux angefasst und der Vortrag, an dem wir später teilnehmen werden, passt in diesen Rahmen.

Ich danke Herrn Untereiner, Generaldirektor der französischen Industrie- und Handelskammer und Berater für Außenhandel in Saarbrücken, der uns mit seiner Anwesenheit beehrt und den Vortrag über „Die interkulturellen Aspekte des deutsch-französischen Managements“ halten wird. Ich danke ebenfalls Herrn Raymond Magnan, der die Arbeitsgruppe in diesem Jahr geleitet hat.

Der jährliche Ingenieurtag Saar-Lor-Lux hat jedes Mal großen Erfolg gebracht und wurde im Wechsel von den drei Verbänden durchgeführt. Er ist ein Beweis für die enge Zusammenarbeit und zeigt ebenfalls das gute Einvernehmen zwischen den Ingenieuren und Ihren Familien in der Region. Inhalte dieser Tage sind auch jeweils Themen und Besichtigungen technischer, aber auch kultureller und geselliger Art, speziell bezogen auf das Land des jeweiligen Veranstalters. So waren z. B. das Salz in Lothringen, das Wasser in Luxemburg und der Stahl im Saarland Leitthemen dieser Veranstaltungen.

Am 15. Oktober 1983, anlässlich des 100jährigen Bestehens der Ecole des Mines von Nancy, trafen sich 350 Personen in Pont à Mousson. Die Vorsitzenden des Bezirksvereins des VDI Saar und der ALI waren auf die Einladung von Claude Kevers Pascalis, des Vorsitzenden der URGIL, eingegangen. Das geplante Vorhaben, regelmäßig einen „Ingenieurtag Saar-Lor-Lux“ zu veranstalten, wurde hier in die Tat umgesetzt. So fand bereits der erste Ingenieurtag am 13. Oktober 1984 im Europazentrum von Luxemburg unter der Ausrichtung und Federführung der ALI Luxemburg statt. Die Festrede vor über 250 Teilnehmern hielt kein Geringerer als der große Europäer Pierre Werner, Ex-Regierungschef von Luxemburg und Gründer des

nach ihm benannten Plans zur Schaffung der Wirtschafts- und Währungsunion.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der FEANI am 27. und 28. Oktober 2001 in Luxemburg hat die FDI durch die Erwähnung ihrer Existenz und ihrer Ziele vor 1.200 Anwesenden ein erfreuliches Echo erhalten.

Am 27. Oktober dieses Jahres haben unsere saarländischen Freunde das 150jährige Jubiläum ihres VDI Bezirksvereins begangen. An dem Festakt bei dem 350 Teilnehmer aus Wirtschaft und Verbänden teilgenommen haben, war auch die FDI als Ehrengast geladen, und ich hatte als amtierender Präsident die Ehre, das Wort zu ergreifen. In der zu diesem Tag erschienenen prächtigen Jubiläumsbroschüre wird über unsere Föderation auf mehreren Seiten berichtet.

Meine Damen und Herren, die Probleme der Globalisierung sind für uns Ingenieure gleich und betreffen uns alle. Die Bevölkerung Europas mit 460 Millionen Menschen übersteigt die Bevölkerungszahl der USA, die auf 300 Millionen angewachsen ist. Doch uns gegenüber stehen Völker aus Asien, u. a. alleine 1,3 Milliarden Chinesen und 1,2 Milliarden Inder. Wir müssen uns also neuen Herausforderungen stellen. Ich halte es für wichtig, dass wir uns erst einmal mit der europäischen Dimension befassen, und in diesem Zusammenhang bietet die FDI ihren Mitgliedern einen größeren Einblick in die Verschiedenheiten über die Grenzen hinaus. Ich bin deshalb fest überzeugt davon, dass unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder von der Kapazität abhängen, mit der wir und unsere Nachbarn auf allen Gebieten zusammenarbeiten. Allein ist man schwach, vereint ist man stark! Die Zukunft wird den Menschen gehören, die guten Willens sind und die bereit sind, den Fortschritt zu gestalten und kalkulierbare Risiken einzugehen - zum Wohle des Menschen und der Gesellschaft. Dies ist und wird auch eine ständige Herausforderung an alle Ingenieure bleiben.

Verehrte Anwesende, da ich mein jetziges Amt turnusgemäß mit Beginn des neuen Jahres an meinen luxemburgischen Kollegen weitergebe, möchte ich Ihnen noch sagen, dass ich mit sehr großer Freude in den letzten Jahren mit Ihnen zusammengearbeitet habe. Ich werde Ihre Arbeiten weiterhin verfolgen, selbst wenn meine derzeitigen Verpflichtungen innerhalb der Welt der Ingenieure mich von den lokalen Fragen ein wenig entfernen. Die FDI mit ihrem Kooperationsvertrag ist ein Beispiel und ein Sonderfall in den Ingenieurorganisationen. Wir sind Pioniere und können darauf stolz sein. Mein ganz besonderer Dank gehört dem Gründer- und Ehrenpräsidenten Rudolf Klasen, den Ehrenpräsidenten André Jung und Jean-Pierre Wagener sowie meinem Präsidiumskollegen François Jaeger für ihr Bemühen um die grenzüberschreitende Sache. Sie stellen für mich den Hauptpfeiler des Gebäudes dar. Ich möchte aber auch all denen meinen Dank und meine Glückwünsche aussprechen, die sich innerhalb unse-

rer drei Verbände für unsere gemeinsame Sache eingesetzt haben, und sie ermutigen, sich auch weiterhin um das Wohl und die berechnete Anerkennung des Ingenieurs zu bemühen. Als amtierender Vorsitzender der FDI SAR-LOR-LUX und im Namen der ca. 18.000 Ingenieure, die wir vertreten, hoffe ich, dass wir noch mehr gute Gründe finden werden, um zusammenzukommen, und so wünsche ich zum Schluss der FDI „bonne chance“ und ein langes Bestehen. Vielen Dank.

A Schengen le 2 décembre 2006  
Pierre Lecoanet, Président de la Fédération des Ingénieurs SAR-LOR-LUX,  
Délégué Interrégional du CNISF, 7, Allée des Roses, 88000 Epinal, 03 29343774

Abréviations utilisées:  
CNISF (Conseil National des Ingénieurs et des Scientifiques de France)  
FEANI (Fédération Européenne des Associations nationales d'Ingénieurs)  
VDI (Verein Deutscher Ingenieure)  
ALI (Association Luxembourgeoise des Ingénieurs)  
URISLOR (Union Régionale des Ingénieurs et des Scientifiques de Lorraine)

## Arbeitskreis TGA

### Bericht über die Exkursion am 02.11.06 zur Firma Wagner Pizza

Traditionsgemäß im November finden die Exkursionen des Arbeitskreises Technische Gebäudeausrüstung statt. In diesem Jahr stand ein Besuch der Firma Wagner Pizza in Otzenhausen an, ein saarländisches Unternehmen, das seine Produkte europaweit vermarktet und mit seinem Slogan „einmal Wagner – immer Wagner“ weithin bekannt ist.

Trotz Brückentag, schlechten Wetters und gesperrter Autobahnabfahrt fanden 24 Mitglieder und Gäste der TGA den Weg ins Nordsaarland und wurden dort von dem Betriebsleiter, Herrn Ristau, und Herrn Resch begrüßt.

1952 als Bäckerei in Braunshausen von Ernst Wagner gegründet, nahm das Unternehmen über sein erstes Tiefkühlprodukt, den Hochwälder Schwenkbraten, seinen Weg in die Lebensmittelindustrie. Heute stellen über 1.100 Mitarbeiter ca. 750.000 Pizzen pro Tag her; dies entspricht in etwa 40.000 kg Tiefkühlprodukten pro Mitarbeiter und Jahr. Abnehmer dieser Mengen sind große Lebensmittelketten ebenso wie Hauslieferservices und die Gastronomie.

Die Produktionsstätten sind mit den Produktionszahlen ständig gewachsen. So folgte dem Bau der ersten Steinofenpizza-Linie anfangs der 90er-Jahre, eine zweite in den Jahren 1995/96 sowie ein Hochregallager mit über 10.000 Tiefkühlagerplätzen für Paletten im Jahr 2002.

Für die interessierten Gebäudeausrüster erläuterte Herr Dr. Kaup vom Lieferanten der

Klimatechnik, der Firma Howatherm, die Besonderheiten der am Standort installierten Anlagentechnik. Auf Grund der restriktiven Forderungen der Genehmigungsbehörden mussten in Nonweiler erhöhte Anforderungen an den Schallimissionsschutz erfüllt werden. Durch den Einsatz von Kombinationsschalldämpfersystemen in Verbindung mit einer zweischaligen Gehäuseausführung der im Freien aufgestellten Anlagenteile wird ein Gesamtschalldruckpegel von unter 40 dB(A) eingehalten.

Nach einer aufschlussreichen Begehung des Tiefkühlagers und der Klimatechnischen Anlagen sowie einer eindrucksvollen Besichtigung der Produktionsstätten einschl. einer (extra für die Besucher arrangierten?) Produktionsstörung, ließ es sich die Firma Wagner nicht nehmen, neue Kunden zu gewinnen: In einem mehrgängigen Aufträgen immer wieder frischer und abwechslungsreicher Spezialitäten des Hauses, fand der Tag einen kulinarischen Abschluss. Manch ein „Kostverächter“ kam auf den Geschmack und verabschiedete sich mit „einmal Wagner – immer Wagner“!

Vielen Dank noch einmal von dieser Stelle an das Team von Wagner-Pizza, allen voran Herrn Ristau, selbst VDI-Mitglied, und der Geschäftsführung, die dem VDI diesen Einblick in die Welt der Pizza ermöglicht haben. *R. Wassmuth*

## Arbeitskreis QM

### Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2006

2006, ein erfolgreiches Jahr für den Arbeitskreis Qualitätsmanagement, liegt hinter uns. Zeit für einen Blick in den Rückspiegel. Auch wenn wir die hohe Zuwachsrate der durchschnittlichen Teilnehmerzahl an unseren Stammtischtreffen von 2004 auf 2005 im letzten Jahr nicht erreicht haben, darf eine positive Bilanz gezogen werden. Um an dieser Stelle nicht auch in den häufig ausgebrochenen Kennzahlenwahn zu verfallen, „alles“ messbar zu machen, ziehe ich mein Fazit anhand nur einer Messgröße. Mit durchschnittlich 23,7 Teilnehmern bei unseren Vortragsveranstaltungen in 2006, ist es erlaubt, positive Erwartungen für die Vereinsarbeit in 2007 zu haben. Die Zusammenarbeit mit dem Regionalkreis der DGQ wird auch in diesem Jahr, mit den regelmäßig stattfindenden Quartaltreffen und den je nach Terminalsituation organisierten Firmenbesichtigungen, fortgesetzt. Neu ist in 2007 die Terminusystematik für die regelmäßigen Treffen. Sofern Feiertage oder Ferienzeiten nicht dagegen sprechen, finden die Stammtischveranstaltungen jetzt jeweils am ersten Donnerstag im zweiten Monat des Quartals statt. Für 2007 bedeutet dies: 1. Februar, 3. Mai, 23. August (wegen Sommerferien!) und 8. November. Bitte merken sie sich diese Termine vor, denn wir sind guter Dinge ihnen wieder interessante Themen anbieten zu können. So wird zum Beispiel am 1. Februar Herr Dipl.-Ing. Andrea Göltzer (freier Mitarbeiter der DQS in Frankfurt)

über IRIS referieren. Ziel des neuen International Railway Industry Standard (IRIS) ist es auf der Basis der weltweit anerkannten Qualitätsnorm ISO 9001 und ergänzt um spezifische Anforderungen der Schienenfahrzeugindustrie ein einheitliches System zur Zertifizierung von Managementsystemen im Sinne einer Lieferantenbeurteilung einzuführen.

Zusätzlich zu den Quartaltreffen ist für den Zeitraum Ende Juni (28.06.07) ein Vortrag zum Thema „Frauen im Ingenieurberuf“ vorgesehen. Diesen und weitere Termine entnehmen sie jeweils der VDI-Info oder dem tagesaktuellen Veranstaltungskalender auf der homepage des BV-Saar ([www.vdi-saar.de](http://www.vdi-saar.de)). Während es ist für den Obmann der DGQ, Hr. Musseleck, und mich kein Problem darstellt, kompetente Referenten für einen Vortrag zu gewinnen, ist es mitunter nicht immer einfach, zunächst das „passende“ Thema auszuwählen. Passend für sie, damit sie Interesse finden, nicht nur unseren Referenten zuzuhören, vielmehr aktiv an den geführten Diskussionen teilzunehmen. Bringen sie sich als VDI-Mitglied mit in die Vereinsarbeit des AKQM ein und teilen uns mit, welche Fachthemen für sie von Interesse und Bedeutung sind. Es dürfen auch Inhalte sein, die auf den ersten Blick nicht als QM-Thema einstuftbar sind. Unter dem Motto „Über den Tellerrand schauen“ und unter einem ganzheitlichen Qualitätsdenken (TQM) ist vieles machbar. Sie kennen interessante Referenten, die wir einladen können? Oder möchten sie selbst einen Vortrag halten? Dann nehmen sie doch bitte Kontakt mit mir auf ([juergen.schneider@vdi.de](mailto:juergen.schneider@vdi.de)).

Für ihre Treue zum AKQM im letzten Jahr, bedanke ich mich recht herzlich und wünsche ihnen für 2007 alles Gute, viel Erfolg und wie immer das Glück des/der Tüchtigen.

*Jürgen Schneider*

## Arbeitskreis QM

### Letztes Jahrestreffen des AK QM in 2006

Am 7. Dezember hat das letzte Stammtischtreffen stattgefunden. Hr. Dr. Roman Klinkner, Geschäftsführer der Klinkner & Partner GmbH ([www.klinkner.de](http://www.klinkner.de)), hat zum Thema Qualitätsmanagement im Labor seinen Vortrag unter die Überschrift „Wichtige QM-Systeme für Laboratorien im Vergleich“ gestellt. Neben ISO 9001, die der Referent als bekannt vorausgesetzt hat, kommen GMP (Good Manufacturing Practice), GLP (Good Laboratory Practice) und ISO 17025 zum Einsatz. Während die letzt genannte ISO bei den QM-Profis aus der ISO/TS-16949 zertifizierten Automobilindustrie bekannt ist, sind GLP und GMP in den Branchen Lebensmittel, Pharma und der chemischen Industrie als Standards eingeführt. Besonders dann ein Muss, wenn der US amerikanische Markt beliefert werden soll. Anhand übersichtlicher Darstellungen in Form von Spinnendiagrammen hat der Referent die Ausprägun-

gen der Zielsetzungen der unterschiedlichen Modelle erklärt. Im weiteren Verlauf seines Vortrages hat er die Zielsetzung des GLP-Standards weiter beschrieben. Hr. Dr. Klinkner, Diplomchemiker, führte hierzu weiter aus: „Diese Grundsätze der Guten Laborpraxis finden Anwendung auf die nichtklinischen Sicherheitsprüfungen von Prüfgegenständen, die in Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln und Bioziden, kosmetischen Mitteln, Tierarzneimitteln sowie in Lebensmittelzusatzstoffen, Futtermittelzusätzen und Industriechemikalien enthalten sind. Zweck der Prüfung ist es, Daten über deren Eigenschaften und deren Unbedenklichkeit für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu gewinnen.“ Während bei GLP und GMP ein gesetzlich geregelter Hintergrund besteht, ist dies bei der Anwendung der ISO-Normen zur Zertifizierung bzw. Akkreditierung nicht der Fall. Bei GLP und auch bei GMP gibt es deshalb kaum Auslegungsspielraum für die Anwender. Da viele noch immer nicht den Unterschied zwischen Zertifizierung und Akkreditierung kennen, wurden die beiden Begriffsdefinitionen gegeben. Während bei der Akkreditierung, so der Referent „die formelle Anerkennung der Kompetenz einer Stelle, die bestimmte Aufgaben durchführt“ die Zielsetzung ist, wird bei der Zertifizierung „durch einen unabhängigen Dritten der Nachweis der Übereinstimmung mit einer Norm erbracht.“ Am Ende seines Vortrags hat der Referent Ausführungen bezüglich der Akkreditierungslandschaft in Deutschland gemacht. Er hat aufgezeigt, dass diese zurzeit im Umbruch ist und dass für 2008 eine von der Europäischen Kommission einheitliche Rechtsgrundlage geschaffen werden soll.

Mit der Beantwortung von Fragen der Teilnehmer und einer Diskussion endete der offizielle Teil des Vortragabends. Die Vortrag begleitende Präsentation von Dr. Klinkner stellen wir als PDF-download auf unserer homepage ([www.vdi-saar.de](http://www.vdi-saar.de)) zur Verfügung.

Auf mehrheitlichen Wunsch der Teilnehmer werden die Stammtischtreffen in 2007 bereits um 18:00 Uhr beginnen. *(JS)*

## Impressum

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure  
Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.  
Prof. Dr. Michael Krämer

Redaktion: Erich Max Dipl.-Wirt.-Ing.  
Roland Ible Dipl.-Ing. (FH)  
Robert Frauendorfer Dipl.-Ing.

Herstellung: konkret satz & werbung, Saarlouis  
Saarlouis, Tel. 0 68 31 / 966 98 90

Anzeigen: Geschäftsstelle des  
VDI Bezirksverein Saar e.V.  
Tel. 0 68 37 / 9 17 20

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.03

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.  
Für gewerblich hergestellte oder benutzte Kopien ist eine  
Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

## Geburtstage

- 97 Obering. Willy W. Behrens, 02.01.  
Ensdorf
- 86 Ing. Josef Henrich, St. Ingbert 14.01.
- 84 Ing. Rolf Loose, Saarbrücken 26.01.
- 83 Ing. (grad.) Walter Teindel, F-Avon 22.02.
- 75 Dipl.-Ing. (grad.) (FH) 19.01.  
Walter Brinkmann, Saarlouis
- Ing. Paul Knipper, Saarbrücken 15.02.
- Ing. Hans Breier 27.02.
- 70 Prof. Dr.-Ing. Friedrich Klinger, 15.01.  
Saarbrücken
- 65 Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Gerber, 24.01.  
Homburg
- Dipl.-Ing. Uwe Borg, 26.01.  
Saarbrücken
- Prof. Dr.-Ing. Helmut Bley, 01.02.  
Saarbrücken
- Dipl.-Ing. (FH) Georg Koch, 18.02.  
Schmelz
- Ing. (grad.) Edgar Müller, 27.02.  
Eppelborn
- 60 Dipl.-Ing. Karl Geisen, Illingen 23.02.

## Neuzugänge

Hans-Peter Bach • Kleinblittersdorf  
Janine Bichelmann • Bexbach  
Christoph Bodtländer • Saarlouis  
Matthias Fries • Nohfelden  
Stefan Hans • Saarbrücken  
Andreas Harms • Saarbrücken  
Michael Heinze • Neunkirchen  
Marco Keller • St. Ingbert  
Sven Pawlinsky • Saarbrücken  
Hans Peter Reichert • Homburg  
Stefanie Schmetkamp-Schmidt • St. Ingbert  
Jürgen Schmidt • St. Ingbert  
Matthias Schmitt • Friedrichsthal  
Jörg Walter • Dahn

## Veranstaltungen

### AK Produktonstechnik/ADB

#### Vortragsveranstaltung

- Termin:** 29.03.2007,  
**Zeit:** 18:00 Uhr  
**Ort:** Festo Lernzentrum Saar,  
St. Ingbert-Rohrbach  
**Thema:** „Innovationen fördern und  
vermarkten“  
**Referent:** Dr. Oliver Hettmer, Unternehmensbe-  
rater aus Winnenden bei Stuttgart,  
Dozent und Autor  
**Inhalt:** Was ist eine Innovation? Warum sind  
Innovationen so bedeutungsvoll?  
Innovationsquellen, -barrieren sowie  
innovationsfördernde/-hemmende  
Bedingungen;  
Innovationsmanagement;  
Innovationsmarketing (Marktfor-  
schung, Marketing-Konzept und  
-Maßnahmen).

### BZG Untere Saar

#### Besichtigung

- Termin:** Freitag, 09.02.2007  
**Zeit:** 14.00 Uhr  
**Ort:** Dillingen, Franz-Méguin-Str. 20,  
Firmenparkplatz  
**Thema:** Besichtigung Dillinger Fabrik  
Gelochter Bleche  
**Inhalt:** Die Dillinger Fabrik Gelochter  
Bleche ist in Europa der größte  
und modernste Anbieter in der  
Lochblechbranche.  
**Anmeldung:** Beim Obmann bis spätestens  
02.02.2007 unter Angabe des  
aktuellen Arbeitgebers.

#### Mitgliederreise nach Südafrika, Frühjahr 2007

Zu dieser Reise haben sich bisher  
15 Reisetilnehmer gemeldet. Interessenten  
sollten sich bitte baldmöglichst anmelden!

### Arbeitskreis TGA

#### Vortragsveranstaltung

- Termin:** 01.02.2007  
**Zeit:** 18.00 Uhr  
**Ort:** IT Park SAAR Land (vorm. SITZ)  
SB-Burbach, Altenkessler Str. 17,  
Gebäude D2 ZIP, Raum 025  
**Thema:** Aktuelles aus dem DVGW-Regel-  
werk; Novellierung G 600 –  
Technische Regeln für Gas-  
Installationen  
**Referenten:** Dipl.-Ing. Walter Schwingel, SB  
Dipl.-Ing. St. Neuschwander, SB  
**Inhalt:** DVGW Deutsche Vereinigung des  
Gas- und Wasserfaches e.V.,  
Vorstellung – DVGW als Tech-  
nisch Wissenschaftlicher Verein  
Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)  
und DVGW-Regelwerk Richtlinie –  
Novellierung DVGW-Arbeitsblatt  
G 600, Technische Regeln für  
Gas-Installation (DVGW-TRGI)

**Anmeldung:** bei der Geschäftsstelle oder beim  
Obmann AK-TGA, R. Wassmuth

### Arbeitskreis TGA

#### Messebesuch

- Termin:** 08.03.2007  
**Zeit:** ganztägig  
**Ort:** Messengelände Frankfurt am  
Main, Abfahrt ab Saarbrücken Hbf  
**Thema:** Internationale Fachmesse für  
Sanitär, Heizung und Raumluft-  
technik ISH – 06. - 10.03.2007

**Betreuung:** VDI

**Inhalt:** Gemeinsame An- und Abreise, Messe-  
tag zur individuellen Gestaltung.

Wiederholung nach den positiven Erfahrungen  
im letzten Jahr! Der Arbeitskreis Technische  
Gebäudeausrüstung wird für alle Interessierten  
die Koordination der An- und Abreise mit dem  
Zug ab Saarbrücken übernehmen. Eintritt und  
Bahnfahrt für die Teilnehmer kostenfrei.

Bitte bis 31.01.07 verbindlich mit Namen und  
Anschrift anmelden. Auch Gäste können gemel-  
det werden (Anträge auf Mitgliedschaft im VDI  
können auch im Zug oder nachträglich ausge-  
füllt werden).

**Anmeldung:** bei der Geschäftsstelle oder beim  
Obmann AK-TGA, R. Wassmuth

## Wir trauern um

Herrn Dipl.-Ing.

**Alois Hoffmann**

43 Jahre

Hanna-Kirchner-Straße 7 · 66123 Saarbrücken

# VDI Kalenderblatt

Datum	Zeit	Ort	Thema	Referent	Veranstalter
Do. 01.02.07	18.00 h	ZIP Burbach	DVGW Regelwerk	Dipl.-Ing. W. Schwingel Dipl.-Ing. S. Neuschwander	AK TGA
Do. 01.02.07	18.00 h	ZIP Burbach	IRIS – neuer Zertifizierungsstandard der Schienenfahrzeugindustrie	Dipl.-Ing. Andreas Gölzer	AK QM
Fr. 09.02.07	14.00 h	Dillingen	Betriebsbesichtigung		BZG Untere Saar
Do. 08.03.07	ganztg.	Frankfurt	Messebesuch		AK TGA
Do. 29.03.07	18.00 h	Fest, St. Ingbert	Innovationen fördern und vermarkten	Dr. O. Hettmer	AK ADB
Do. 28.06.07	18.00 h	offen	Frauen im Ingenieurberuf	Dipl.-Ing. Margot Micheler	AK QM

Änderungen vorbehalten. Entnehmen Sie die tagesaktuellen Daten der Homepage des BV-Saar.

## Adressen

### Vorsitzender des BV-SAAR

Prof. Dr. Ing. Michael Krämer  
Tannenweg 7, 66333 Völklingen  
E-Mail: kraemer@htw-saarland.de

### Bezirksgruppen

#### IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

N.N.

#### MZG Bezirksgruppe Untere Saar

Dipl.-Ing. Wolfgang Roszbach  
66687 Wadern, Am Scheifberg 13  
Tel. 0 68 74 / 79 75,  
Fax 0 68 74 / 79 76  
E-Mail: wrossbach@t-online.de

#### WND Bezirksgruppe Nord-Saar

Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann  
Trierer Straße 31, 66640 Namborn  
Tel. 0 68 51 / 44 93  
oder 01 78 / 7 10 17 87  
E-Mail: schuhmann.karljosef@vdi.de

### Arbeitskreise

#### ADB Produktionstechnik

Dr.-Ing. Nikolaus Fischer  
Heidenkopferdell 26, 66123 Saarbrücken  
Tel. 0681 / 9 35 75 65 oder 0179 / 5 13 19 00  
E-Mail: fischer.niko@vdi.de

#### VDI-Info Redaktion:

Telefon 0 68 31/122 120 · Fax 0 68 31/122 123  
E-Mail: maximumm@t-online.de

#### AGU Abfallwirtschaft, Gewässer und Umweltschutz

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Markus Becker  
Hauptstraße 97  
54455 Serrig  
Tel. 0 65 81/92 08 99  
oder 0681/93 45-211,  
Fax 9345-380, E-Mail: becker.mark@vdi.de

#### FML Fördertechnik, Materialfluss u. Logistik

Dipl.-Wirtsch. Ing. Erich Labes  
Saargemünder Str. 111a, 66129 Saarbrücken  
Tel. 0 68 05/92 99 69, Fax 0 68 05/92 99 70  
E-Mail: elabes2@aol.com

#### SuJ Studenten und Jungingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pontasch  
Beim Weisenstein 10  
66125 Saarbrücken  
Tel. 0 68 97 / 77 85 29  
E-Mail: d.pontasch@gmx.de  
www.vdi.de/suj-saar

#### TGA Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth  
Jahnstraße 20, 66773 Schwalbach  
Tel. 0 68 34/56 84 08  
Fax 0 68 34/56 84 96  
E-Mail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

#### QM Qualitätsmanagement

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider  
Am Weiherberg 8  
D-66564 Ottweiler/Lautenbach  
Tel.: 0 68 58 / 64 19  
Mobil: 0151 / 14 04 79 21  
E-Mail: juergen.schneider@vdi.de

#### W Werkstofftechnik

Dipl.-Ing. Robert Frauendorfer  
privat: Saargemünder Straße 133  
66119 Saarbrücken  
Tel./Fax 0681 / 6 38 87 16  
E-Mail: frauendorfer@gmx.de

#### EKV Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb

Konstr.-Ing. Dieter Piro  
Wiesenstraße 89, 66386 St. Ingbert  
Tel. 0 68 94 / 99 71 21  
Fax 0 68 94 / 99 71 25  
E-Mail: piro.dieter@t-online.de  
www.ingenieurbüro-piro.de

#### Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. Rudolf Klasen  
Lärchenweg 12, 66663 Merzig  
Tel./Fax 0 68 61/ 37 29  
E-Mail: r.a.klasen@web.de

#### VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen  
Telefon 0 68 37/9 17 20 · Telefax 9 17 21  
E-Mail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken  
BLZ 590 100 66 · Konto 733 466 5

**Redaktionsschluss für die Ausgabe:  
Marz/April 2007 ist der 31.01.07**